

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 292.

Samstag am 20. Dezember

1862.

3. 491. a (3) Nr. 26926.

Schon

Heute

erfolgt in Wien die Ziehung

der siebenten Staatslotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke,

in welcher

Treffer 4534 zusammen

Gulden **300,000** in öst. W. gewinnen.

Ein Los kostet 3 fl. öst. W.

Vzē

DANAS

bo na Dunaju vzdigovanje

SEDME DERŽAVNE LOTERIJE

za obēnokoristne in dobrodelne namene v kleri bo

dobivk 4534 skup

dobilo

goldinarjev **300,000** novogadnarja

Loz velja 3 goldinarje novega dnarja.

3. 505 a (3) Nr. 16344.

Kundmachung.

Vom Schuljahre 1863 angefangen, sind folgende zwei Studentenstipendien in Erledigung gekommen:

1. Der erste Platz der Matthäus Schigur'schen Stiftung im Ertrage jährlicher 43 fl. 47 kr. öst. W. Zum Genusse dieser auf keine Studien beschränkten Stiftung sind berufen: a) Verwandte des Stifters und zwar vorerst jene väterlicher Seite, in deren Ermanglung solche mütterlicher Seite; b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach; c) Studierende aus dem Bezirke Wippach.

Die Präsentation steht dem Pfarrer von St. Veit bei Wippach zu.

2) Die von Maria Jamnik laut Stiftbriefes von 10. Dezember 1857, errichtete Studentenstiftung jährlicher 49 fl. 35 kr. öst. W., die gleichfalls auf keine Studien beschränkt ist. Zum Genusse derselben sind berufen:

a) Verwandte der Stifterin;
b) in deren Ermanglung gut gesittete, und gut studierende Jünglinge in nachstehender Reihenfolge aus den Pfarren Presska, Zayer, Flödnitz und St. Martin bei Großkahlenberg.

Das Präsentationsrecht übt das hiesige Fürstbischöfliche Ordinariat aus.

Diesjenigen, welche sich um diese Stipendien zu bewerben beabsichtigen, haben ihre mit dem Lauf und Impfscheine oder der Bestätigung der überstandenen Blattern, dem Dürftigkeitszeugnisse, den Schulzeugnissen von den beiden letzten Semestern und, falls die Stipendien aus dem Titel der Verwandtschaft beantragt werden sollten, mit der legalen Nachweisung hierüber belegten Gesuche im Wege ihrer Studien-Direktion bis Ende Dezember 1862, anher vorzulegen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 29. November 1862.

3. 506. a (3) Nr. 7142.

Ausschreibung

einer erledigten Kanzlistenstelle bei den k. k. Bezirksämtern in Kärnten.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 367 fl. 50 kr. und das Vorrückungsrecht in den höhern Gehalt von 420 fl. ö. W. verbunden.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit der Nachweisung ihrer Befähigung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, und ihrer bisherigen Dienstleistung binnen drei Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Klagenfurter Zeitung gerechnet, bei der gefertigten Personal-Landes-Kommission im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß bei Besetzung dieser Stelle auf verfügbare Beamte vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

Von der k. k. Landeskommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter Kärntens.

Klagenfurt den 3. Dezember 1862.

3. 510. a (3)

Kundmachung.

Die erste diesjährige Prüfung aus der Berechnungs-Wissenschaft wird am 31. Jänner 1863 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 12. Dezember 1862.

3. 511. a (3)

Nr. 6618.

Kundmachung.

Mit Bezug auf die, mittelst Amtsblattes zur Laibacher Zeitung Nr. 250 veröffentlichte Kundmachung der hierländigen hohen k. k. Steuerdirektion vom 25. Oktober 1862, Z. 5691, wird den einkommensteuerpflichtigen Parteien hiemit erinnert, ihre vorschriftsmäßig verfaßten Einkommensteuerfassungen pro 1863 längstens bis Ende Dezember l. J. bei sonstigen Folgen des §. 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes bei dieser Steuer-Landes-Kommission einzubringen.

K. k. Steuer-Landes-Kommission
Laibach am 11. Dezemb. 1862.

3. 2504. (1)

Nr. 19595.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Exakte vom 13. November l. J., Z. 17803, wird hiemit kundgemacht, es seien die auf den 24. Dezember l. J. und 24. Jänner l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietungstagsfassungen als abgehalten erklärt, und daß daher zu der auf den 23. Februar 1863 angeordneten dritten Feilbietungstagsfassung geschritten werde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Dezember 1862.

3. 517. a (2)

Nr. 8696.

Am 23. dieses Monates, Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Lizitation zur Vermietung des städtischen Hauses sub Konf.-Nr. 49 sammt Garten in der Vorstadt Pirnau abgehalten werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Lokalitäten dieses Hauses in zwei Zimmern, einer Kammer und in einem gewölbten Stalle bestehen, und daß dieses Haus zu einer Wirthschaftsführung geeignet ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Dezember 1862.

3. 2475. (1)

Nr. 1442.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt ddo. 21 v. M., Z. 8204 in der Exekutionssache des Josef Lauritsch, vertreten durch Dr. Rosina, wider Karl Katschitsch aus Neustadt, peto. 75 fl. öst. W. c. s. c., bewilligten exekutiven Feilbietung des im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Ref.-Nr. 153 eingetragenen Hauses und des ebendasselbst sub Ref.-Nr. 1723 vorkommenden Maierhofes sammt Acker im Gesamtschätzungswerte von 3250 fl. öst. W., die Tagsatzungen auf den 16. Jänner 1863, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1863, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Kanzlei mit dem Bedeuten angeordnet worden sind, daß solche bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintergegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll mit dem Grundbuchs-extrakte und den Lizitationsbedingungen, können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 2. Dezember 1862.

3. 2419. (3)

Nr. 3220.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird durch gegenwärtiges Exakt bekannt gemacht:

Es sei über das überreichte Güterabtretungsgesuch des Herrn Anton Wiedl, Handelsmann in hl. Bartholomä de. präz. 1/2 d. M., Nr. 3220, von diesem Bezirksamte, als Gericht, in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche und im hierländigen Kronlande gelegene unbewegliche Vermögen von Amtswegen gewilligt worden. Daher wird Jedermann, der an den benannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis 29 Jänner l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Johann Ekedl, Advokaten in Neustadt, als Vertreter der Anton Wiedl'schen Konkursmasse bei diesem Bezirksamte, als Gericht, sogewiß zu überreichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigenfalls nach Beendigung des oben bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollten, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührt oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie aber in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-Eigenthums, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zufallen gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Da der bestellte Konkursmasse-Vertreter Herr Dr. Johann Ekedl zugleich als interimslicher Vermögensverwalter dekretirt worden ist, so wird Verhuf dessen Bestätigung oder Wahl eines andern Vermögensverwalters die Tagsatzung am 15. Jänner l. J. Früh um 9 Uhr hiemit stattfinden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 5. Dezember 1862.

3. 2432. (1) Nr. 18146.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung der Amortisirung des auf den Namen des Anton Strojau lautenden, vom k. k. Steueramte Laibach über die für das Trinitium 1853 bis incl. 1855 gepachtete Schotterlieferung aus dem Steinbruche na blatu an der Ugramerstraße ausgefertigten Leyscheines vdo. 25. Oktober 1852 Z. N. 411 über die Kaution je 116 fl. C. M. oder 121 fl. 80 kr. öst. W. gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf diesen Leyschein was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen ihren Anspruch so gewiß binnen Einem Jahr von dem unten angeetzten Tage hieramts geltend zu machen, als widrigens obiger Leyschein über weiteres Ansuchen als null und nichtig und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. November 1862.

3. 2433. (1) Nr. 19207.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte von 9. September 1892, Z. 14033 wird hiemit kund gemacht: es sei über Einschreiten der Exekutionsführerin die mit dem Bescheide von 9. September l. J., Z. 14033 auf den 6. Dezember l. J., 7. Jänner und 7. Februar 1863 angeordneten Feilbietungs-Termine der der Margareth Jarz gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Refik. Nr. 122 vorkommenden Realität auf den 11. März den 9. April und auf den 9. Mai 1863 jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags hieramts übertragen worden.

Hievon werden auch Kauflustige in Kenntniß gesetzt. K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1862.

3. 2414. (1) Nr. 1997.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wisniker von Bresovo, Bezirk Littai, gegen Matthias Loger von Voditz wegen aus dem Erkenntnisse vom 28. Juli 1860, Z. 1585, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn Gallenstein sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität in Voditz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1863, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in loco Voditz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 2435. (1) Nr. 5879.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche in Uslia die Uebertragung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 31. Juli 1861, Z. 3032, bewilligten Realität mit dem Bescheide 6. August 1862, Z. 4052, reassumirten exekutiven öffentlichen Versteigerung der dem Johann Jelic von Uslia Nr. 7 gehörigen im Grundbuche Haasberg sub Refik. Nr. 952, pag. 31, vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 212 fl. 27 kr. auf den 19. Jänner und den 23. Februar, dann den 23. März 1863 jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Objekte bei der dritten Feilbietungstagsatzung bei Abgang eines höhern Anboies auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2436. (1) Nr. 7321.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionssache des Herrn Johann Kalister von Trieste, gegen Fräulein Maria Tomischich von Planina pcto. 6300 fl. c. s. c., bei der ersten Feilbietung am 6. Dezember 1862 nur die 1/2 Hube Refik. Nr. 104, ad Haasberg verkauft wurde, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Oktober 1863, Z. 5982, bekannt gemacht, daß am 7. Jänner 1862 zur dritten Feilbietung der Realität Refik. Nr. 104 ad Haasberg geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. Dezember 1862.

3. 2437. (1) Nr. 2994.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht,

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Jakob Werojschker von Dragewelsdorf, wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. April 1861, Z. 1176, schuldigen 130 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Kommanda Mötling, sub Refik. Nr. 166 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 707 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 26. Jänner 1863, auf den 27. Februar 1863 und auf den 28. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 6. August 1862.

3. 2438. (1) Nr. 3475.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht, wird dem Jakob Stetbenz von Unterdoppelwerch und dessen allfälligen Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe Matthias Krusche von Jugori unterm 3. September 1862, Z. 3475, gegen Sie die Klage pcto Anerkennung und Umschreibung des Eigenthumsrechtes bezüglich des im Gute Schmul sub Band 5, Fol. 92, Top. Nr. 55, vorkommenden Weingartens überreicht, und es sei zu ihrer Vertretung bei der auf den 10. März 1863 angeordneten Tagsatzung ein Kurator in der Person des Stefan Klein von Sella bei hl. Geist bestellt worden.

Dieselben werden daher aufgefordert, bis zum obigen Tage entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Bevelse mitzutheilen, oder einen andern Vertreter so gewiß namhaft zu machen, als sonst der Gegenstand mit dem Kurator ordnungsmäßig verhandelt und entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 2439. (1) Nr. 3551.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Strelowitz sub. Parz. Nr. 1605 gelegenen Weingartparzelle hiermit erinnert:

Es habe Josef Stükel von Dpoinil durch Herrn Dr. Preuz von Tschernembl die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf obbezeichnete Weingartparzelle sub praes. 13. September 1862, Z. 3551, hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 10. März 1863 früh 9 Uhr hieramts angeordnet und den Beklagten Jakob Golobit von Strelowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 15. September 1862.

3. 2440. (1) Nr. 3562.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juli 1862 mit Testament verstorbenen Wosenmeisters Franz Joras von Dof, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 22. Jänner 1863, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 16. September 1862.

3. 2441. (1) Nr. 3704.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird dem Nikolaus Herrakowitsch von Kaschla, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Nikolaus Sajatowitsch von Braschle-wiza wider dieselben die Klage auf Anerkennung des

Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Wind sub Refik. Nr. 37 vorkommenden Hube durch Hrn. Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, sub praes. 27. September l. J., Z. 3704, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 allgem. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Stefanitsch von Mötling, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 28. September 1862.

3. 2442. (1) Nr. 3936.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird der Andreas Troje von Gaber, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthias Petschauer von Untertapelerch, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigenthumsrechte auf den Weingarten Korenz sub Band V Fol. 1862 ad Gut Smul, durch Hrn. Dr. Preuz von Tschernembl, sub praes. 11. Oktober l. J., Z. 3936 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. März 1863 früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 a. b. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Jur von Semitsch, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 13. Oktober 1862.

3. 2443. (1) Nr. 4133.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Jve Schniderschitsch von Tschuril, wegen aus dem Zahlungsauftrage von 16. Jänner 1862, schuldigen 136 fl. 16 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Kommanda Mötling sub Refik. Nr. 29 Exrk. Nr. 30 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3675 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 27. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 33. Oktober 1862.

3. 2453. (3) Nr. 1496.

E d i k t.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt, als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gegeben, daß am 27., 29. und 30. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr in Gurkfeld, die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse der Frau Julie Barbo gehörigen Fahrnisse als: Getreide, über 300 Eimer Weine, Weingeschirre, Wirthschaftsgeräthe, Vieh, Einrichtungsstücke und sonstige entbehrlichen Fahrnisse, und am 31. Dezember l. J., 2. Jänner 1863 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen die öffentliche Verpachtung auf 3 Jahre, folgender zum gedachten Verlasse gehörigen Realitäten als: Die Häuser Nr. 70 und 71 sammt Gärten und Wirtschaftsgebäuden in Gurkfeld, den Schoika-Weingärten in Petschina, der Wiese bei Alten-dorf, den Weingärten Schlapouz und Schener, der Hube in Dernovo, gegen die dortselbst einzusehenden Lizitationsbedingungen Statt finden wird.

Neustadt am 11. Dezember 1862.